

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Unterrichtsmethoden

Titel: Das Drehradspiel: mit beliebigen Partnern zusammenarbeiten (23 S.)

Produkthinweis zur »Kreativen Ideenbörse Grundschule«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Grundschule« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen neue Unterrichtsideen zu aktuellen Themen – abgestimmt auf die neuesten Lehr- bzw. Bildungspläne und Rahmenrichtlinien – für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

Die Kreativen Ideenbörsen Grundschule bieten Ihnen praxiserprobte Unterrichtsideen für Jahrgangsstufe 1 bis 4 mit vielfältigen Materialien und Kopiervorlagen: z.B. Arbeitsblätter, Bastelanleitungen, Liedern, Farbvorlagen u.v.m.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/grundschule.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@edidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

www.edidact.de | www.mgo-fachverlage.de

Drehradspiel: Beschreibung der Methode

Soziales Lernen bedeutet u.a. auch, die Schüler in Entscheidungen einzubeziehen. Mit dem Drehradspiel kann dies in der Grundschule eingeführt werden. Zugleich wird dabei verdeutlicht, dass Entscheidungen oft zufällig und ungeplant erfolgen. Dies ist über den Einsatz des Drehrades vermittelbar:

- Nicht die Lehrkraft entscheidet, sondern der Zufall durch den Stillstand des Rades bei einem Schülernamen.
- Jeder der Schüler ist in die Auswahl genommen. Auch die mehrmalige Wahl des gleichen Schülers in kurzem Abstand entspricht der Realität der Zufallswahl. Der Vorwurf der Bevorzugung („Der kommt immer dran, ich nicht!“) kann nicht erhoben werden.
- Jeder Schüler steht immer in der Situation, aufgrund der Drehwahl aufgerufen werden zu können. Deshalb wird von jedem Aufmerksamkeit und Mitarbeit erfordert. Während sich der Schüler zuweilen der Aufmerksamkeit und dem Blick der Lehrkraft entziehen kann und so die Wahrscheinlichkeit groß ist, nicht aufgerufen zu werden, ist die Chance beim Drehrad immer gleich. Er muss immer damit rechnen, dass er an der Reihe ist.

Einsatzmöglichkeiten:

Das Drehrad eignet sich nur dann, wenn über längere Phasen des Unterrichts ein Arbeitsgespräch stattfindet, in dem die Schüler antwortend oder anderweitig aktiv eingesetzt sind. Für die Beantwortung von kurzen Fragen oder die Erledigung kleinerer, schnell weiterführender Aufträge ist es weniger geeignet. Eine sehr wirkungsvolle Arbeit bietet sich in der Verarbeitungs- und Sicherungsphase des Unterrichts an. So kann z.B. die Vertiefung der Ergebnisse und der zusammenfassende Rückblick auf das Unterrichtsgeschehen oder auch die Gesamtwiederholung in Vorbereitung einer Lernkontrolle durch das Drehrad unterstützt werden.

Das Drehrad kann in zwei Variationen verwendet werden.

1. Als einfaches Drehrad (siehe Abb. unten):
Hier stehen auf einer festen Unterlage die Namen der Schüler angeordnet. Das Drehrad (auch ein Drehpfeil ist möglich) weist nach auslaufender Drehung auf den Namen eines Schülers. Dieser löst die Aufgabe.
2. Als multifunktionales Drehrad (siehe Abb. unten):
Durch die Anzeige wird angegeben: Wer ist an der Reihe, wer überprüft die Antwort, wer hilft im Bedarfsfall bei der Lösung?

Vorgehensweise:

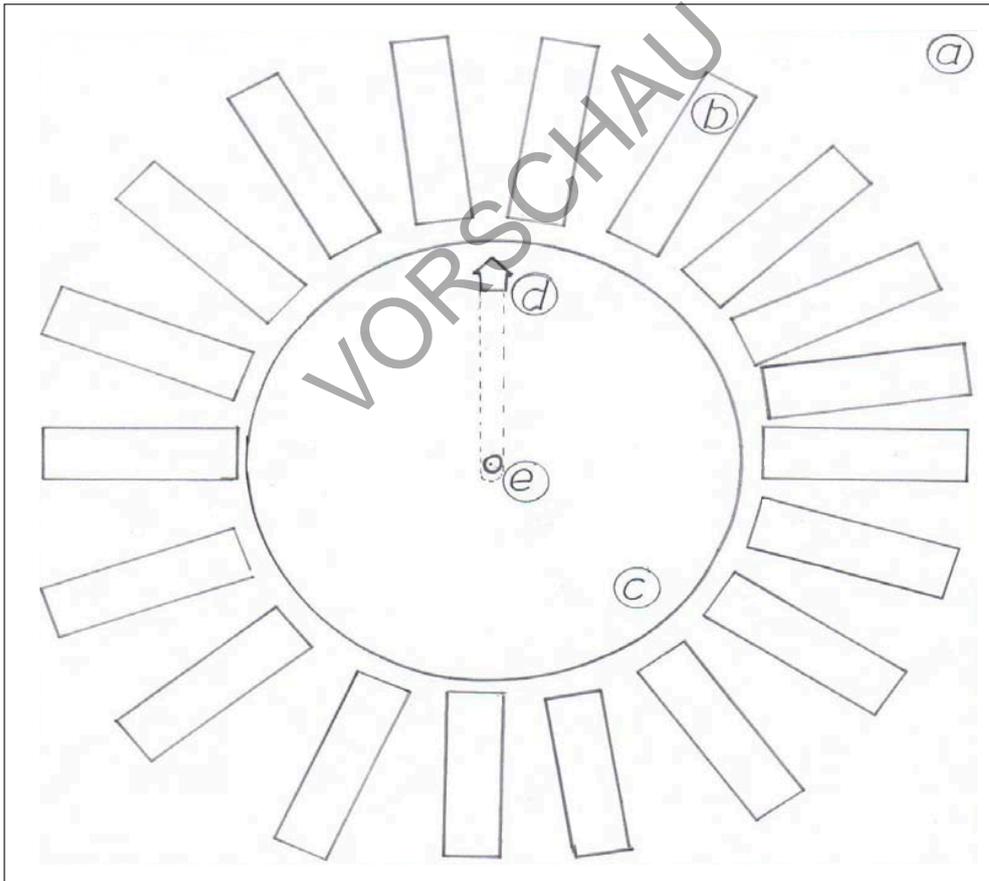
1. Die Lehrkraft stellt die Aufgabe.
2. Ein Schüler oder die Lehrkraft dreht das Rad.
3. Die angezeigten Schüler beantworten die Frage bzw. stehen als Helfer und Überprüfer bereit.

Hinweis:

Das Drehrad ist eine einfache Möglichkeit, das Aufrufen durch die Lehrkraft zu ersetzen. Manchem mag der Aufwand für diesen einfachen Vorgang des Aufrufens überzogen erscheinen. Die Ergebnisse von entsprechenden Studien zum Aufrufverhalten von Lehrkräften und der Verteilung der Mitarbeit der Schüler zeigen jedoch sehr deutlich, dass Lehrkräfte unvermutet in ein eingefahrenes Aufrufschema verfallen, manche Schüler – mehr oder weniger bewusst – häufig aufgerufen werden, andere eher übersehen werden. Auch das in den Grundschulklassen immer wieder gerne – und im Sinne des sozialen Lernens – eingesetzte gegenseitige Aufrufen führt schnell zu Bevorzugungen oder Vernachlässigungen und damit zu Ungerechtigkeiten, Beschwerden und anderen Erscheinungen. Die Drehradmethode ist anonym, bietet jedem die gleiche Chance und zwingt alle zur Mitarbeit.

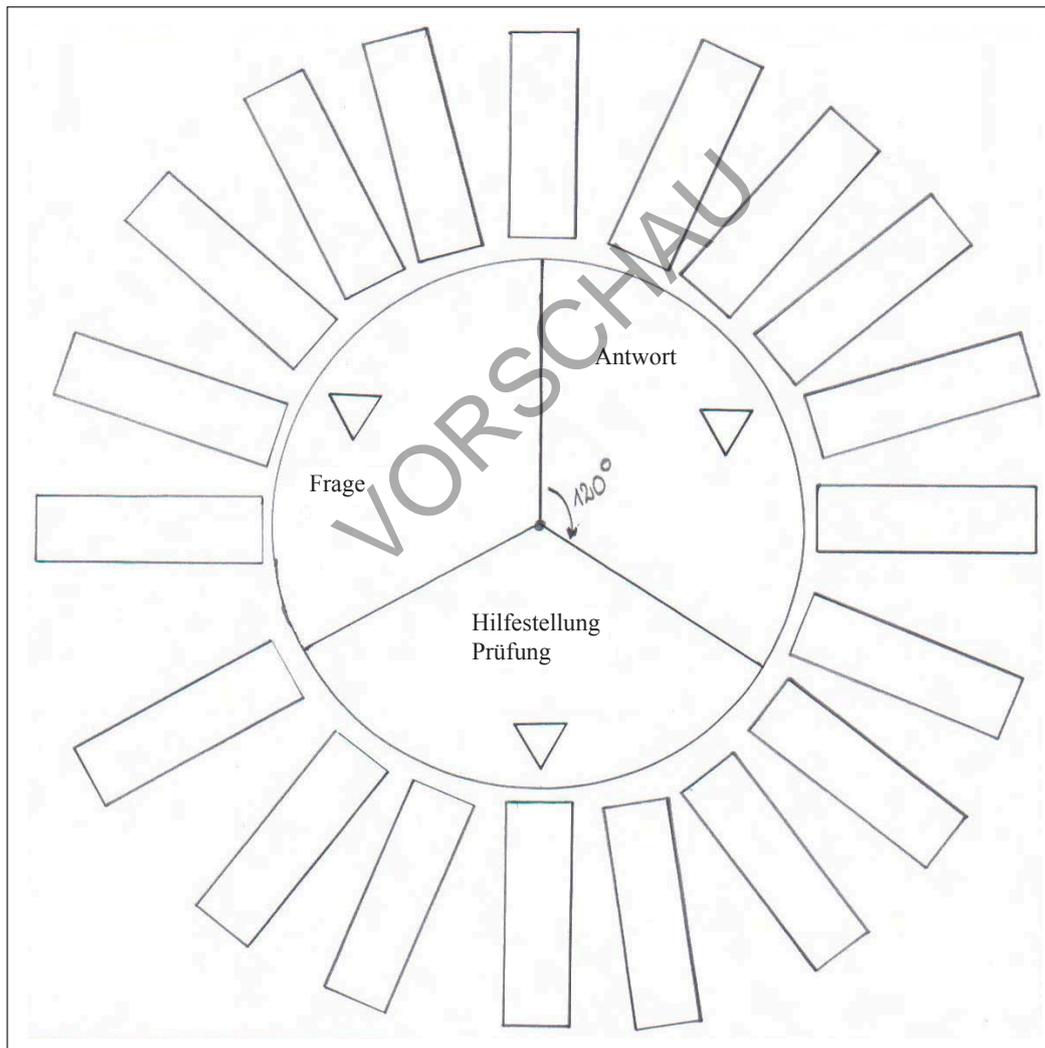
Sie ist einerseits immer einsetzbar, andererseits sollte sie nicht unreflektiert und permanent verwendet werden. Die Lehrkraft sollte sie als Angebot verstehen und gezielt im Sinne eines gemeinsamen sozialen Lernens an geeigneter Stelle immer wieder einmal verwenden. Auch noch so spielerische Methoden verbrauchen sich durch ständigen Gebrauch!

Einfaches Drehrad:



- a. Plakatkarton quadratisch zuschneiden.
- b. Rechteckige Namensschilder anfertigen und aufkleben, ggf. Namen nur aufschreiben.
- c. Drehbare Kartonscheibe, Größe an quadratischen Plakatkarton anpassen.
- d. Pfeil aus Karton ausschneiden oder aufmalen, evtl. nur Pfeilspitzen einzeichnen.
- e. Musterklammer oder Schraubenachse (Reihenfolge der Verbindung: Schraube – Beilegscheibe – Kreiskarton – Beilegscheibe – quadratischer Untergrundkarton – Beilegscheibe – Schraubenmutter).

Mehrfunktionales Drehrad (Grundmodell entsprechend Abb. einfaches Drehrad):



1. Teilen Sie die Scheibe in drei Sektoren zu je 120 Grad.
2. Markieren Sie eine Pfeilspitze in jedem Sektor.
3. Ziehen Sie die Sektorlinien auf der Drehscheibe.
4. Schreiben Sie die Schülernamen um die Drehscheibe.

Hinweis:

Während der Arbeit dreht sich der jeweilige Sektor und erfasst eine bestimmte Anzahl von Schülern. Können diese ihre Aufgabe nicht lösen, werden andere Schüler aus dem Sektor ausgewählt.

Drehradspiel: Hinweise zu Teil 2 „Praxisbeispiele“

Die folgenden Hinweise zum Einsatz der Methode „**Drehradspiel**“ beziehen sich auf den in Teil 2 („Praxisbeispiele“) mitgegebenen Beitrag „**Klein und gemein: die Zecken**“ (vgl. S. 25 ff.).

Der vorliegende Beitrag ist gerade im diesjährigen Frühjahr/Sommer besonders aktuell geworden. Die Schüler sollten die Problematik der Zecken kennen und über entsprechende Informationen verfügen. Diese Informationen sind erwerbbar, lernbar und abfragbar. Aus diesem Dreischritt besteht auch unsere Methode des „Drehrades“.

- Die Unterrichtseinheit „Klein und gemein: die Zecken“ wird als traditioneller Unterricht durchgeführt. Die Drehradmethode setzt in der Verarbeitungsphase an.
- Die Schüler haben die Informationen aus den Texten der Arbeitsblätter **M1** bis **M16** (vgl. S. 28 ff.) herausgearbeitet.
- Eine zusätzliche Arbeitsphase kann darin bestehen, dass man in einem Fragekartenspiel Fragen zum Text erstellt und die Antworten dazu aufschreibt. Es kann auch gemeinsam ein Fragenkatalog erstellt werden.
- Durch die Drehradwahl (multifunktionales Drehrad; siehe oben) werden die Schüler bestimmt:
 - Wer stellt die Frage? (freie Fragestellung möglich oder Auswahl aus dem vorhandenen Fragenkatalog)
 - Wer beantwortet die Frage?
 - Wer kontrolliert die Antwort bzw. hilft bei der Beantwortung mit?
- Die Klasse wertet die entsprechende Antwort und korrigiert bzw. ergänzt. Die gedrehte Gruppe wird gemeinsam gewertet: Wie wurde die Frage gestellt, wie die Antwort gegeben, wie wurde Hilfestellung geleistet bzw. korrigiert? Die Schüler der Gruppe sind somit gemeinsam für das Ergebnis verantwortlich.

Im Drehradspiel kann auch der Spielcharakter hervorgehoben werden. Dies liegt durchaus in der Absicht der Methode. Besonders dann, wenn ein entsprechend umfangreicher Fragenkatalog vorliegt, bietet sich diese Spielmethode an.

Die Fragekartensätze können als Freiarbeitsmaterial in einem Karteikasten abgelegt werden. So können die Schüler anhand des Drehrades selbstständig in der Freiarbeit üben.